

B-1

Bewerbung

Landesdelegiertenversammlung am 7./8.12.2024 in Idar-Oberstein

Initiator*innen: Julian Joswig (KV Rhein-Hunsrück)

Titel: Julian Joswig

Foto



Liebe Freundinnen und Freunde,

die Ampel-Koalition in Berlin ist Geschichte. Der (Ex-)Finanzminister ist seiner Verantwortung nicht gerecht geworden und wurde deshalb zurecht vom Kanzler entlassen. Wir GRÜNE haben bis zuletzt dafür gekämpft, dass wir in diesen turbulenten Zeiten eine stabile Regierung haben – aber Christian Lindner hat sich entschieden, am Tag der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten die Regierung platzen zu lassen. Bei all dem Ärger darüber, ist es nun an der Zeit nach vorne zu schauen.

Denn wir GRÜNE drücken uns nicht vor Verantwortung, wir übernehmen sie auch in schwierigen Zeiten und zeigen, dass es uns ums Ganze geht!

Viele Menschen im Land schauen auf uns und fragen: Seht Ihr mich, seht Ihr meinen Lebensalltag und meine Herausforderungen eigentlich? Seien es die gestiegenen Lebensmittelpreise, Energiekosten oder zu hohe Mieten – was bleibt am Monatsende übrig? Solche individuellen Sorgen, aber auch eine kaputte Infrastruktur und eine auseinanderdriftende Gesellschaft treffen auf eine täglich wachsende Wäscheleine an Negativnachrichten: die schreckliche Flutkatastrophe in Spanien, der desaströse Wahlausgang in den USA sowie anhaltende Kriege und Konflikte.

Rechte und Populist*innen reden unser Land Tag für Tag schlecht und schieben die Schuld dafür vor allem auf uns GRÜNE. Ich weiß nicht, wie es Euch geht, aber ich finde, es reicht. Ich will, dass wir entschieden dagegen halten! Lasst uns mit konkreten Lösungen und selbstbewusst in der Kommunikation das Vertrauen in eine zukunftsorientierte Politik zurückgewinnen – und damit den Populist*innen den Wind aus den Segeln nehmen.

Wir stehen für ein Land, das die Sorgen, die Bedürfnisse und den Alltag der Menschen in den Mittelpunkt stellt. Grüne Politik gibt konkrete Antworten und Zuversicht – sie macht Lust darauf, unsere Zukunft aktiv zu gestalten!

Ja, wir stecken in einer schwierigen Phase, die Zustimmung sinkt und wir erreichen viele Menschen nicht mehr. Bei den Wahlkämpfen zur Kommunal- und Europawahl sowie zu den Landtagswahlen im Osten habe ich das persönlich zu spüren bekommen, gerade im ländlichen Raum. Als einziger Grüner in meinem Ort werde ich häufig gefragt, was das mit „dieser Transformation“ soll und wofür es uns GRÜNE überhaupt braucht. **Wir müssen aufzeigen, wie wir schon jetzt den Alltag der Menschen konkret besser machen – in der Stadt wie auf dem Land.**

Von der Sicherung unserer Energieversorgung und dem rasanten Ausbau der Erneuerbaren über die Einführung des Deutschlandtickets und des Selbstbestimmungsgesetzes bis hin zu Maßnahmen zum Bürokratieabbau – **all diese Erfolge grüner Regierungspolitik müssen greifbar werden als Puzzlestücke, aus denen wir gemeinsam eine lebenswerte Zukunft zusammensetzen.**

Bei allen Debatten um Fortschritt muss grüne Politik immer die soziale Gerechtigkeit und den gesellschaftlichen Frieden im Blick halten. Der weitere Anstieg des CO₂-Preises muss deshalb dringend durch ein angemessenes Klimageld flankiert werden. Wir müssen Menschen mit geringen und mittleren Einkommen wirksam entlasten und hierfür diejenigen mit sehr hohen Vermögen mehr in die Verantwortung nehmen.

Es ist ein fiskalpolitischer Fehler, dass Arbeit verhältnismäßig stärker besteuert wird als Kapitalerträge und Zinseinkünfte. Solche Ungerechtigkeiten im System müssen wir dringend angehen, etwa mit einer Reform der Erbschaftssteuer. **Deutschland muss ein Land der Aufstiegsperspektiven und echter Chancengerechtigkeit sein, unabhängig vom Elternhaus und den in die Wiege gelegten**

Möglichkeiten.

Ich bin in einem kleinen Familienbetrieb aufgewachsen und hatte als erster in meiner Familie die Möglichkeit, Abitur zu machen und studieren zu gehen. Ich kenne die tägliche Arbeit in der Gastronomie genauso wie die Managementtätigkeiten und Führungsverantwortung, die ich in meinem heutigen Berufsalltag trage. Als Sprecher unserer LAG Wirtschaft & Finanzen bringe ich meine Fachperspektive in unsere Partei ein und konnte so die Koalitionsverhandlungen im Land unterstützen, an diversen Wahlprogrammen mitarbeiten und verschiedene Parteitage anträge verfassen. **All diese Erfahrungen möchte ich für eine zukunftsorientierte Wirtschafts- und Finanzpolitik im Deutschen Bundestag einbringen.**

Denn wir sind die erste Generation, die weltweit eine nachhaltige Gesellschaft aufbaut – mit einem politischen Gesamtpaket aus neuer wirtschaftlicher Dynamik, konsequentem Klimaschutz und sozialer Gerechtigkeit!

Auch für den Umwelt- und Klimaschutz bietet die Finanzpolitik einen großen Hebel. Schrittweise müssen wir deshalb die über € 35 Milliarden pro Jahr an fossilen Subventionen abbauen. Auch alltägliche Steuern, etwa die Mehrwertsteuersätze für tierische gegenüber pflanzlichen Produkten, gehören überprüft. **Es ist an der Zeit, die Finanzpolitik des Bundes so umzugestalten, dass sie Anreize für eine lebenswerte Zukunft liefert.**

Besonders treibt mich hierbei die „Schuldenbremse“ um – Wachstums- oder Zukunftsbremse wären eigentlich viel passendere Begriffe. Der zunehmende Investitionsstau wird täglich sichtbarer, er schwächt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Vertrauen in unsere Demokratie. Doch Kaputtsparen ist keine Option, die Schuldenbremse in ihrer aktuellen Fassung ist keine Option! **Als Ökonom kämpfe ich für eine Reform der Schuldenregeln und für eine generationengerechte Politik, die nicht länger bei Investitionen in Klimaschutz, Bildung oder Digitalisierung spart.**

Ich bin Klimaschützer, politisch wie beruflich. Als Projektmanager für Klimatechnologie-Startups arbeite ich mit innovativen Unternehmen zusammen, die Batteriespeicher, Industriewärmepumpen und grüne Baumaterialien erforschen und produzieren. Zuvor war ich Programmleiter und Mitglied der Geschäftsleitung beim Grünen Wirtschaftsdialog, den ich mit aufgebaut habe, um als Partei enger mit Betrieben, Gewerkschaften und der Wissenschaft an wirtschaftspolitischen Herausforderungen zu arbeiten. **All dies hat mir das große Potenzial grüner Innovationen und Zukunftsbranchen für Europa und Deutschland aufgezeigt – der Mittelstand von morgen wird ein grüner sein!**

Aktuell treibt uns als GRÜNE die Migrationspolitik mehr um denn je. Mein Leitstern in dieser Debatte ist der allererste Satz unseres grünen Grundsatzprogramms: *„Im Mittelpunkt unserer Politik steht der Mensch in seiner Würde und Freiheit.“* **Wir müssen Sorgen um Sicherheit ernst nehmen – aber gleichzeitig dürfen wir nicht zulassen, dass sicherheits- und migrationspolitische Debatten willkürlich vermischt werden und zu wachsender Stigmatisierung, menschenfeindlicher Argumentation und staatlicher Abschottung führen!** Die zunehmende Infragestellung des Grundrechts auf Asyl sowie die Einführung stationären Grenzkontrollen sind traurige Beispiele getriebener Symbolpolitik.

Wir GRÜNE sind DIE Europapartei, und wir stehen für Humanität, Demokratie und Vielfalt – ich werde dafür kämpfen, dass wir das niemals verlieren.

Viele Menschen haben in den letzten Jahren mehr von uns erwartet, vor allem die jüngeren. Die Jugend ist heute politisch wie nie und sie fordert – völlig zurecht – politische Antworten auf die Krisen unserer Zeit, auf die Ungerechtigkeiten im System und mangelnde Zukunftsperspektiven ihrer Generation. **Ich will, dass wir diese Forderungen endlich ernst nehmen und gemeinsam mit unserer Grünen Jugend daran arbeiten, das Vertrauen junger Menschen zurückzugewinnen!**

Liebe Freundinnen und Freunde, Ihr habt mir bereits zur Listenaufstellung 2021 Euer Vertrauen geschenkt und mich auf Platz 6 unserer Bundestagsliste gewählt. Der gemeinsame Wahlkampf war eine großartige Erfahrung. Es hat mir viel Freude bereitet, über Monate hinweg in ganz Rheinland-Pfalz unterwegs zu sein, Veranstaltungen durchzuführen und um jede einzelne Stimme zu kämpfen!

Menschen von grüner Politik zu überzeugen passiert aber nicht nur im Wahlkampf. Um als Partei gut aufgestellt zu sein, braucht es Engagement auf vielen verschiedenen Ebenen. In den letzten Jahren habe ich mich als **Mitglied im erweiterten Landesvorstand**, in verschiedenen **Bundes- und Landesarbeitsgemeinschaften**, in unserer **Strukturkommission für ländliche Räume** sowie als stellvertretender Fraktionsvorsitzender der **GRÜNEN im Kreistag Rhein-Hunsrück** eingebracht.

Unsere langjährigen Spitzenkandidierenden, Tabea und Tobias, haben sich entschieden, nicht erneut für den Bundestag zu kandidieren. Für ihren jahrelangen Einsatz und die gute Zusammenarbeit bin ich ihnen sehr dankbar und respektiere ihre Entscheidung. **Es ist eine große Verantwortung, ihre Fußstapfen zu füllen und thematisch wie menschlich eine starke Nachfolge aufzubauen.** Für uns GRÜNE Rheinland-Pfalz steht nun diese Neuaufstellung an und ich möchte Euch das Angebot machen, mich hierfür in die Verantwortung zu nehmen. **Deshalb trete ich bei der Wahlversammlung am 7. Dezember in Idar-Oberstein für Platz 2 unserer Bundestagsliste an.**

Ich kann mir keine wichtigere und sinnvollere Aufgabe vorstellen, als mich gerade jetzt für eine grüne, progressive Politik im Bundestag einzusetzen! Ich freue mich sehr über Eure Unterstützung hierfür und auf einen starken, gemeinsamen Wahlkampf.

Lasst uns zeigen, dass wir GRÜNE den Unterschied machen und den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen!

Euer Julian

Meldet Euch gerne jederzeit bei Fragen:

? E-Mail: julian.joswig@gruene-rh.de

? Website: joswig.eu

? Facebook: facebook.com/JoswigJulian/

? Instagram: instagram.com/julianjoswig/

? TikTok: tiktok.com/@julian.joswig

Kurzvita

- Geboren in Boppard, wohnhaft im Bad Salzig am Mittelrhein
- Abitur am Kant-Gymnasium Boppard
- Bachelorstudium in Betriebswirtschaftslehre an der WHU in Vallendar (B.Sc.) mit Auslandsemester an der Bilkent-Universität in Ankara
- Masterstudium in Wirtschaftswissenschaften an der Bocconi-Universität in Mailand (M.Sc.), zweites Masterstudium in internationaler Sicherheitspolitik an der Sciences Po in Paris (M.A.)
- Tätig als Senior Projektmanager für Klimatechnologie-Startups bei Tech for Net Zero (Startup-Netzwerk der Deutschen Energie-Agentur)
- Zuvor verschiedene Arbeitserfahrungen in Wirtschaft und Verwaltung, im In- und Ausland, u.a. als Programmleiter und Mitglied der Geschäftsleitung beim Grünen Wirtschaftsdialog

Politisches & Engagement

- Mitglied im erweiterten Landesvorstand der GRÜNEN Rheinland-Pfalz
- Beisitzer im Kreisvorstand der GRÜNEN Rhein-Hunsrück

- Mitglied des Kreistags im Rhein-Hunsrück-Kreis, stellv. Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN
- Kandidat zur Bundestagswahl 2021 (Direktkandidat im Wahlkreis Mosel/Rhein-Hunsrück, Platz 6 der Landesliste, aktuell erster Nachrücker für den Bundestag)
- Kandidat zur Bundestagswahl 2025 (einstimmig gewählter Direktkandidat im Wahlkreis Mosel/Rhein-Hunsrück, Bewerber für Listenplatz 2)
- Sprecher der LAG Wirtschaft & Finanzen, Delegierter für die BAG Europa
- Mitarbeit an versch. Wahlprogrammen, Anträgen zu Parteitag sowie bei den Koalitionsverhandlungen im Land 2021
- Mitglied der Strukturkommission für ländliche Räume der GRÜNEN Rheinland-Pfalz
- Mitglied Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.
- Mitglied Freunde der BUGA 2029 im Mittelrheintal e.V.
- Mitglied Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V.
- Mitglied im Fahrgastverband PRO BAHN e.V.
- Co-Initiator des Bündnisses Boppard for Future (lokaler FFF-Ableger)
- Ehem. Fußballschiedsrichter im FV Rheinland

B-2

Bewerbung

Landesdelegiertenversammlung am 7./8.12.2024 in Idar-Oberstein

Initiator*innen: Thorsten Becherer (KV Mainz)

Titel: Thorsten Becherer

Foto



Liebe Freundinnen und Freunde,

wir haben dicke Bretter zu bohren, denn wir befinden uns in einem Dilemma:

Einerseits wird der Handlungsdruck immer größer: Wir GRUENE haben in den Regierungsbeteiligungen bereits einige gute Dinge erreicht. Jedoch viel zu wenige für die Situation, in der wir Menschen uns befinden. Wir zerstören die Biodiversität und die Ökosysteme. Wir verschmutzen unseren Planeten. Die Temperaturen steigen schneller als angenommen und Extremwetterkatastrophen werden immer häufiger.

Andererseits fühlen sich immer mehr Menschen ungerecht behandelt: Sie haben Angst vor

Veränderungen und ihrer Zukunft. Andere schauen nur noch auf ihren eigenen Vorteil und nicht auf das Wohl der Gemeinschaft. Die Schere zwischen Armen und Reichen geht immer weiter auf. Neue Technologien haben radikal verändert, wie wir miteinander kommunizieren. Hass und Hetze wachsen.

Jetzt braucht es eine Bundesregierung mit einem GRÜNEN Kanzler Robert Habeck.

Eine Regierung mit Mut und Zuversicht, die die Bürger*innen erreicht. Ein Kanzler, der mit uns gemeinsam eine Aufbruchstimmung in Deutschland erzeugt. Eine Regierung die dicke Bretter bohrt. Dazu werden wir einen GRÜNEN Wahlkampf führen, in dem wir klare Kante zeigen bei unseren Kernthemen.

Energie ist ein Kernthema. Sie ist untrennbar verknüpft mit: 1. Naturschutz; 2. Klimaschutz; 3. Gerechtigkeit; 4. Wirtschaft; 5. Geopolitik und 6. Frieden. Das ist mein Fachgebiet und meine Überzeugung. Ich trete an, um den Umbau unseres Energiesystems erfolgreich zu Ende bringen. Schnell, kostengünstig und gerecht.

Deswegen kandidiere ich für Listenplatz 4.

Wer bin ich?

Ich bin ein Entscheidungsträger in der energieintensiven Industrie. Ich bin ein radikaler Natur- & Klimaschützer. Und mein Herzensthema ist Gerechtigkeit. Ich will die Zukunft gestalten.

Was hat mich geprägt?

Aufgrund eines Schicksalsschlages habe ich als Kind Armut und Ungerechtigkeit selbst erlebt. Ich habe früh Verantwortung übernehmen müssen. Ich weiß, wie es sich anfühlt, mit seiner Mutter allein zu Hause zu sitzen und der Gerichtsvollzieher klingelt wieder an der Tür. Ich kenne den Druck als Jugendlicher, drei Jobs parallel machen zu müssen. Allerdings hatte ich auch das Glück, in einem wundervollen Land geboren zu sein. Ich hatte die Möglichkeiten mich hochzuarbeiten. Viele Menschen haben solche Möglichkeiten nicht. Das habe ich insbesondere als Entwicklungshelfer in einem der ärmsten Länder der Welt sehr bewusst erlebt.

Der Natur- & Klimaschutz lässt mich seit meiner Schulzeit in den 1990er-Jahren nicht mehr los. Schlüsselerlebnisse haben mich weiter geprägt: 2001 in Ecuador durfte ich mit einem indigenen Stammesführer tagelang durch das Amazonasgebiet wandern. Die Schönheit des unberührten Regenwaldes hat mich fasziniert. Gleichzeitig war ich schockiert, als ich vor Ort erfahren habe, dass wir Menschen dieses Gebiet gerade zerstören. Der Grund: Erdöl wurde an dieser Stelle gefunden. Später dann, in den Jahren 2006-2008, habe ich während meiner Arbeit für den Deutschen Entwicklungsdienst in Äthiopien, leidende Menschen und zerstörte Natur erlebt. Die Gründe: unser Konsum und der menschengemachte Klimawandel. Ich habe Mütter erlebt, die so verzweifelt waren, dass sie ihren kräftigsten Sohn auf die Flucht nach Europa geschickt haben. Deswegen bin ich vor 16 Jahren in Köln bei den GRÜNEN eingetreten. Seitdem bin ich in der BAG Energie, der LAG Ökologie & Energie und meinen Kreisverbänden aktiv.

Beruflich habe ich mich vor vielen Jahren bewusst entschieden, in der energieintensiven

Industrie zu arbeiten, um von innen heraus Natur + Klima zu schützen. Das ist mir gelungen: Ich habe als Direktor Energie, bei dem weltweit führenden Hygiene- und Gesundheitsunternehmen Essity, das Energieprogramm aufgebaut und geleitet. Wir haben die Menschen in den Mittelpunkt gestellt. Eine Aufbruchsstimmung in 86 Fabriken in Asien, Amerika und Europa erzeugt. Wir wurden von der DENA als einzigartiges Programm ausgezeichnet, weil wir mit unserem Ansatz hunderttausende Tonnen CO2 Ausstoß reduziert haben. Nach der Geburt unseres ersten Kindes, bin ich mit meiner Familie 2014 nach Mainz gezogen. Als Werkleiter und Geschäftsführer habe ich den Aufbau einer einzigartigen Kreislaufwirtschaft vorangetrieben. Außerdem haben, wir Stück für Stück, einen Masterplan entwickelt, wie wir CO2-frei produzieren können. Entgegen allen Widerständen und Gegnern. Im Februar 2023 haben wir es weltweit erstmals geschafft Papier CO2-frei zu produzieren. Ich weiß, wie die Transformation der Industrie erfolgreich funktioniert.

Warum jetzt?

Neben der Natur und dem Klima, ist mittlerweile auch unsere Demokratie in Gefahr. Und damit die Sicherheit unserer Kinder. Damit unsere Kinder in Zukunft friedlich in Europa leben können, müssen wir Demokrat*innen jetzt schnell und erfolgreich Lösungen umsetzen. Ich bin überzeugter GRÜNER. Durch viele Gespräche ist mir klar geworden, dass ich mit meinem Profil unserer Partei helfen kann, politische Mehrheiten zu gewinnen. Damit wir die dicken Bretter Gerechtigkeit, Natur&Klimaschutz und Wirtschaft erfolgreich bohren.

Wir bringen den Umbau unseres Energiesystems erfolgreich zu Ende. Das hat die folgenden Vorteile:

- Wir sind sicherer, weil wir nicht mehr erpressbar von autoritären Herrschern sind.
- Wir haben 80 Mrd. € mehr pro Jahr für Investitionen in unsere Infrastrukturen. So viel bezahlen wir heute noch jedes Jahr für den Import von Öl, Gas und Kohle.
- Wir haben günstigen Strom zur Verfügung für die Bürger*innen und Unternehmen.
- Wir haben Arbeitsplätze in zukunftssicheren Unternehmen.
- Wir schließen die Schere zwischen Armen und Reichen.

Unsere Generation trägt Verantwortung. Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut. Wir haben es in der Hand. Und wir können es. Wir sind die Partei der Lösungen. Lasst uns gemeinsam dicke Bretter bohren!

Mit herzlichen Grüßen,
Euer Thorsten

- **47 Jahre**, verheiratet, drei Kinder
- **Seit 2008** Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, **seit 2014 in Mainz**, seit 2021 stellvertretender

Vorsitzender des KV Mainz

- **Seit 2017** Mitglied der BAG Energie, seit 2021 stellvertretender Sprecher

- **Bildungsweg:** Abitur und Zivildienst in der Altenpflege in Lörrach-Brombach; 1998-2001 Diplom-Ingenieur Elektrotechnik (Duales Studium) in Mannheim; 2006-2011 Bachelor + Master Betriebswirtschaft (berufsbegleitend) Open University London

- **Beruflicher Werdegang:**

2001-2005 Vertrieb, Projektleitung und Abteilungsleitung in Mannheim und Neuss

2005-2008 Entwicklungszusammenarbeit in Addis Abeba, Äthiopien für den DED

2008-2010 Innovationsmanager in Deutschland und China

2010-2014 Direktor Energie weltweit (2011: **1. Platz dena Energy Efficiency Award**, 2012:

Klimaschutzunternehmen)

2014-2024 Betriebsleiter, Werkleiter & Geschäftsführer in Mainz-Kostheim (2017: **erste**

Kreislaufwirtschaft, 2023: **erste CO2-freie Papierproduktion mit grünem Wasserstoff**)

Seit 2024 Direktor Technologie mit **Schwerpunkt Klima**

B-3

Bewerbung

Landesdelegiertenversammlung am 7./8.12.2024 in Idar-Oberstein

Initiator*innen: Lea Siegfried (KV Kaiserslautern)

Titel: Lea Siegfried

Foto



Liebe Freund*innen,

die Zeiten für uns Grüne sind weder einfach noch angenehm. Wir sind auf vielen Ebenen in Verantwortung und ringen um Lösungen für oft riesige Problemlagen. Sicher geglaubte Bündnisse zerbrechen, auf Bundesebene ist die Regierung zerbrochen und auch in den kommunalen Räten, suchen andere politische Kräfte ihren Erfolg eher durch Abspaltung und Abgrenzung als in konstruktiver Zusammenarbeit. Auch die Stimmung in der Bevölkerung ist oft gegen uns, da gerade von rechter und konservativer Seite Stimmung auf Kosten unserer Projekte und am Ende auch unserer Sicherheit gemacht wird.

In diese Stimmung hinein findet Anfang des Jahres eine Bundestagswahl statt und **ich bewerbe mich für Listenplatz 5 unserer Landesliste.**

Ich engagiere mich seit 2014 in verschiedensten Rollen in unserer Partei. Begonnen hat alles als **Parteivorsitzende der GrünenKaiserslautern**. In diesen spannenden 4 Jahren habe ich unsere Partei und ihre Eigenarten und Stärken kennengelernt und zum ersten Mal erlebt, was es bedeutet, wenn man mit politisch Gleichgesinnten für gemeinsame Ziele streitet. Besonders stolz bin ich auf die Fusion der beiden alten Kreisverbände Kaiserslautern Stadt und Kaiserslautern Kreis, die ich als Vorsitzende organisieren durfte. Wir haben damals zusammengeführt, was zusammen gehört und einen Kreisverband gebaut, in dem Stadt und Land eng zusammenarbeiten und von den verschiedenen Perspektiven profitieren.

Seit 2019 bin ich Fraktionsvorsitzende im Stadtrat Kaiserslautern. Dort arbeite ich über Parteigrenzen hinweg und habe es in den letzten 6 Jahren immer wieder geschafft, Brücken zu bauen, Vertrauen zu schaffen und Mehrheiten für große und wichtige grüne Projekte zu realisieren.

Mein Engagement in der **LAG Soziales und Gesundheit** gab mir dann die Möglichkeit meine Inhaltliche Expertise, die ich sowohl durch meinen Beruf als Physiotherapeutin als auch durch mein Mandat und meiner inhaltlichen Arbeit vor allem im Sozialpolitischen Bereich mitbringe, einzubringen und so Diskussionen mitzuprägen, aber auch an Wahlprogrammprozessen aktiv beteiligt zu sein.

Die letzten beiden Jahre war ich außerdem im **Erweiterten Landesvorstand** und habe nicht nur den LaVo mit Ideen, Feedback und Organisation unterstützt, sondern auch diesen Landesverband und Rheinland-Pfalz als Bundesland noch einmal ganz anders und intensiver kennengelernt. Bei vielen von euch war ich vor Ort und habe ein gutes Gespür dafür bekommen, was dieses Bundesland braucht und wofür wir wehement eintreten sollten.

Aus meinem Wahlkreis und meinem persönlichen Leben kenne ich die Situation gut, die viele Menschen derzeit umtreibt. Die Mieten sind zu hoch, Kommunen sind hoch verschuldet, Infrastruktur bröckelt vor sich hin und immer mehr Menschen fragen sich, wie es sein kann, dass sie, obwohl sie so hart arbeiten, nicht mehr wirklich über die Runden kommen.

Doch gerade in Zeiten solcher Herausforderungen müssen wir für Politik begeistern. Wir müssen zeigen, dass es sich lohnt, sich zu engagieren und seine Zukunft in die Hand zu nehmen. Wir müssen zeigen, dass wir die Probleme kennen und authentisch nachvollziehen können. Und wir müssen Vertrauen schaffen, damit uns auch wieder zugetraut wird, diese Probleme nachhaltig anzugehen und zu lösen.

Ich möchte im Wahlkampf mit den Menschen ins Gespräch kommen und ihnen vermitteln, dass wir keine abgehobenen, seltsamen Grüne sind, sondern, dass wir sind, wie sie. Es Politik in einer Demokratie immer ein "Wir" ist und nicht ein "Wir und Die da".

Wie ihr sicher wisst, ist eines meiner politischen Hauptthemen eine **faire Finanzpolitik**. Auf allen politischen

Ebenen werden derzeit erbitterte Debatten über staatliche Haushalte geführt und überall wissen wir, dass eine weit höhere Summe in unser Land investiert werden müsste. Die Investitionsschwäche des Bundes gefährdet unsere Wirtschaft, die Investitionsschwäche der Kommunen gar die Demokratie. Das dogmatische Festhalten an der Schuldenbremse von FDP und CDU gefährdet unseren Wohlstand und unsere Art des Zusammenlebens. Wir brauchen eine ernsthafte Debatte und Reformen beim Thema Schulden, aber genauso beim Thema Steuergerechtigkeit und Effizienzsteigerung in unsere Behörden.

Bei all dem müssen wir einen festen Blick auf die **soziale Gerechtigkeit** in unserem Land haben. Wir haben eines der umfangreichsten Sozialsysteme der Welt. Leider haben wir auch eins der kompliziertesten. Es bringt niemandem etwas, wenn der Staat einen gigantischen Bürokratieapparat bereithält, um Sozialleistungen abzuwickeln, die Antragsstellung und Berechtigungen aber so kompliziert geregelt sind, dass Menschen mit Anspruch und Bedarf, den Weg zur Hilfeinanspruchnahme gar nicht finden. Wir brauchen ein deutlich schlankeres Sozialsystem, das die gleichen Leistungen bereithält, aber deutlich einfacher zu durchschauen und zu bedienen ist. Die **Kindergrundsicherung** war aus meiner Sicht eines der zentralen Projekte, um diesem Ziel gerecht zu werden. Sie muss in der nächsten Legislatur mit einem neuen und besseren Anlauf vorangebracht werden.

Gerade die Auswirkungen auf Kinder müssen in unseren politischen Entscheidungsprozessen prioritär berücksichtigt werden. Die Pandemie hat ein trauriges Licht darauf geworfen, wie schnell doch die Interessen von jungen Menschen hintenüber fallen, wenn es um Abwägungsentscheidungen geht. Der **Einsatz für junge Menschen** ist mir aber besonders wichtig, genauso wie für **Familien und Frauen**.

Dabei ist das Thema **Frauengesundheit** eines meiner zentralen Anliegen. Wir beobachten eine dramatische Versorgungslücke, sowohl wenn es um medizinische Forschung zum Thema Frauengesundheit geht, als auch wenn es um die konkrete Versorgung mit Gynäkolog*innen, Abtreibungspraxen und im Bereich Gewaltschutz geht. Diese Missstände fordern jeden Tag Menschenleben und sind in keiner Weise tolerierbar.

Als Physiotherapeutin bin ich natürlich darüber hinaus mit der **Aufwertung der Therapieberufe** befasst und möchte diese gerne aktiv vorantreiben. Es braucht neue Berufsgesetze für Physios, Logos und Ergos mit einem Fokus auf einem direkten Zugang und der Akademisierung, einer fairen Anpassung der Löhne und einer engeren fachübergreifenden Zusammenarbeit. Nur so können diese Berufe wieder attraktiv gemacht werden und die extrem schwierige Patientenversorgung wieder umfassend gewährleistet und qualitativ verbessert werden.

Ich habe viele politische Leidenschaften, aber eines ist mir dabei immer wichtig gewesen: Die Nöte der

Menschen um mich herum wahrzunehmen und systemische Lösungen dafür zu finden. Ich bin keine Populistin, die Menschen einfach etwas verspricht oder ihre politische Meinung an Umfragen festmacht. Ich höre sehr ernsthaft zu und versuche dann auf politischer Ebene nachhaltig etwas zu verändern.

Ich glaube, das ist etwas, was wir gerade in diesen Zeiten gut gebrauchen können.

Ich wünsche mir sehr, dass ihr diesen Weg mit mir gemeinsam bestreiten wollt und mir euer Vertrauen schenkt.

Alles Liebe,

Lea

Alter: 30 Jahre

Wohnort: Kaiserslautern

Beruf: Physiotherapeutin

Politisches Engagement:

2014 - 2018 Kreisvorsitzende KV Kaiserslautern

2019 - laufend Fraktionsvorsitzende Die Grünen im Stadtrat Kaiserslautern

2022 - laufend Mitglied des Erweiterten Landesvorstands

Sonstiges Engagement:

- Vorstandsmitglied der Europaunion Kaiserslautern

- Mehrere große Kulturprojekte

- Einsatz in Umweltschutzprojekten, sozialen Projekten und einem Krankenhaus in Mexiko, Guatemala und Ecuador

- Gründungsmitglied Hilfsverein Morlautern

- Vorstandsmitglied der Genossenschaft Lebenswerk e.G.

B-4

Bewerbung

Landesdelegiertenversammlung am 7./8.12.2024 in Idar-Oberstein

Initiator*innen: Hannah Heller (Wirtschaft und Finanzen, KV Speyer)

Titel: Hannah Heller

Foto



Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich hiermit für Listenplatz 8 auf unserer Landesliste für den Bundestag. Ich kandidiere, um unsere Partei, eine neue politische Kultur und die sozial-ökologische Bewegung als Ganzes zu stärken.

Mein Name ist Hannah Heller. Ich bin seit 2009 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen. Ich engagiere mich als LAG-Sprecherin der LAG Wirtschaft und Finanzen, sitze im erweiterten Landesvorstand und setze mich als

Fraktionsvorsitzende in Speyer für eine nachhaltige Stadtentwicklung ein. Im Rahmen dieser Arbeit möchte ich auch bei der Bundestagswahl für unsere Partei Gesicht zeigen, auch wenn das dieser Tage immer unangenehmer und bedrohlicher wird.

Ich bin promovierte Transformationsökonomin. Somit beschäftige ich mich tagtäglich mit der sozial-ökologischen Transformation unseres Wirtschaftens. Um die notwendige Transformation zu gestalten ist es von größter Priorität, dass wir es schaffen, eine konstruktive politische Kultur zu leben, zivilgesellschaftliche Bündnisse zu schmieden und mit der sozial-ökologischen Bewegung an einem Strang zu ziehen.

In diesem sehr kurzen, winterlichen und intensiven Wahlkampfes möchte ich daher vor allem zwei Rollen einnehmen.

Ich möchte vertrauensvolle und sichere Räume ins Leben rufen, in denen Menschen wertschätzend miteinander über Politik, ihre Ängste und zukunftsweisende Handlungsmöglichkeiten sprechen können. Die Zeit ist gerade von Angst und Unsicherheit dominiert und wir brauchen dringend Räume, die uns die Möglichkeit geben mit unseren Gefühlen umzugehen und uns gegenseitig zu stärken. Nur so gewinnen wir wieder Vertrauen und Zuversicht ineinander und in unsere Demokratie. In meinem beruflichen Kontext als Transformationsbegleiterin beim MYZELIUM öffne ich viele solcher Räume, in denen Menschen Resonanz und Wirksamkeit erfahren. Wenn ihr einen solchen Raum im Rahmen des Wahlkampfes öffnen wollt, sprecht mich gerne an.

Damit wäre ich bei meinem zweiten großen Anliegen für die Bundestagswahl. Wir sind eine Bündnispartei. Wir sind der parlamentarische Arm der Friedens- und Umweltbewegung. Wir müssen aufpassen, dass wir nicht ein parlamentarischer Arm ohne Bewegung werden. Ich arbeite u.a. bei den Economists4Future, einer ökonomischen Organisation, die sich der Klimagerechtigkeitsbewegung zuordnet. Viele zivilgesellschaftliche Akteure setzen sich für eine klima- und sozialgerechtere Gesellschaft ein und sind enttäuscht von unserer Nachgiebigkeit bei der Aufweichung des Klimaschutzgesetzes oder bei der Verabschiedung des Migrations- und Sicherheitspaketes. Hier wurden rote Linien überschritten, die wir so nicht hätten überschreiten dürfen. Hier ist Vertrauen zerstört worden, was wieder aufgebaut werden muss. Wir müssen uns pragmatisch und zielorientiert zusammenschließen, sonst haben wir keine Chance. Diese Nachricht möchte ich in die Klimagerechtigkeitsbewegung tragen, aber auch zu kleineren sozial-ökologischen Parteien. Lasst uns ein Bündnis schmieden und mit gemeinsamer Kraft dafür sorgen, dass wir keine roten Linien mehr überschreiten. Denn auch die Bewegung muss sich eingestehen, wir sind ihr einziger parlamentarischer Arm...

In diesem Sinne bewerbe ich mich für Platz 8 der rheinland-pfälzischen Landesliste. Ich freue mich, wenn ihr mich unterstützt und wir gemeinsam für eine Wahl mobilisieren, die die Menschen in unserem Land wieder mit Zuversicht und Tatkraft in die Zukunft blicken lässt.

Liebe Grüße

Dr. Hannah Heller
Zukunftsforscherin, Demokratin, Speyrerin, Mensch und Mutter
Geboren 19. Juli 1990 in Speyer
Verheiratet, zwei Kinder (*2017, *2021)

Bildungs- und Berufsweg:

2010 Abitur am Hans-Purrmann-Gymnasium, Speyer
2011-2015 B.A. in Int. Wirtschaft und Entwicklung, Uni Bayreuth
2015-2018 M.Sc. in Int. Economics and Economic Policy, Goethe Uni Frankfurt
2016-2018 M.A. in Ökonomie und Gesellschaftsgestaltung, Cusanus Hochschule in Bernkastel-Kues
2019-2024 Dr. rer.pol. Narrative der sozial-ökologischen Transformation der Wirtschaft am Beispiel der Ernährungswirtschaft Seit 2024 Transformationsbegleiterin beim MYZELIUM und Koordinatorin bei Econ4Future

Grünes Engagement:

2005 Gründung der GJ Speyer
2006-2007 Beisitzerin der GJ RLP
2009-2011 Mitglied im Stadtrat Speyer
2012-2015 GHG Bayreuth, StuPa
2016-2018 GHG Frankfurt, StuPa
Seit 2019 Mitglied im Speyrer Stadtrat
Seit 2020 Fraktionsvorsitzende
Seit 2021 Sprecherin der LAG Wirtschaft und Finanzen RLP Seit 2022 Mitglied im Erweiterten Landesvorstand

Mitgliedschaften:

Grüne Jugend 2005 - 2018
B90/Die Grünen seit 2009
Südwind e.V. seit 2011
Amnesty International e.V. seit 2012
Netzwerk Plurale Ökonomik e.V. seit 2012
Cusanus Studierendengemeinschaft e.V. seit 2016
InSPEYERed e.V. seit der Gründung 2017
BUND e.V., Fördermitglied seit 2019
Naturspur e.V., Fördermitglied seit 2019
Sea-Watch e.V. Fördermitglied seit 2018

Unterschrift (eingescannt)

A scanned image of a handwritten signature in cursive script, reading "Hannah Heller". The signature is written in dark ink on a light-colored background.

B-5

Bewerbung

Landesdelegiertenversammlung am 7./8.12.2024 in Idar-Oberstein

Initiator*innen: Misbah Khan (KV Bad Dürkheim)

Titel: Misbah Khan

Foto



Liebe Freundinnen und Freunde,

das Ende der Ampelkoalition könnte leicht als ein politisches Scheitern betrachtet werden, aber für uns Grüne eröffnet es eine wichtige Gelegenheit, unsere Kernthemen mit neuer Dringlichkeit auf die Tagesordnung zu setzen. Jetzt, mehr denn je, ist es entscheidend, dass wir unsere Vision einer gerechteren, nachhaltigeren Welt klar und deutlich kommunizieren. **Inmitten politischer und gesellschaftlicher Unsicherheiten müssen wir die Chance ergreifen, Vertrauen durch konsistente, wertebasierte Politik zurückzugewinnen, die den Menschen zeigt, dass es eine bessere Art der Politik gibt.** Eine Politik, die auf Respekt, gegenseitigem Vertrauen und dem unerschütterlichen Engagement für unsere planetarischen

und sozialen Verpflichtungen basiert.

Wir stehen vor der Herausforderung, unsere politischen Gegner nicht nur herauszufordern, sondern auch die politische Debatte zu führen, die auf **Fakten, Respekt und einer klaren Vision** basiert. Daraus ergibt sich nahtlos die Notwendigkeit, unsere Bemühungen zu verstärken, alle Mitglieder unserer Gesellschaft zu erreichen und zu stärken. Die Innenpolitik der Grünen zielt darauf ab, Barrieren abzubauen und eine Kultur des gegenseitigen Verständnisses und Respekts zu fördern.

In einer Zeit, in der unsere Gesellschaft vor komplexen Aufgaben steht, ist es entscheidend, dass wir als Grüne eine Perspektive einbringen, die Menschen unterstützt und stärkt, statt sie zu einem Problem zu erklären. Unsere Innenpolitik ist eine Politik der Inklusion, die alle Mitglieder der Gesellschaft einbezieht - unabhängig von Herkunft, Religion, Hautfarbe oder ökonomischem Status. Nur eine gerechte Gesellschaft, in der jede*r Einzelne geachtet und gehört wird, kann dauerhaft bestehen und sich weiterentwickeln.

Die Grundlage dafür bildet ein funktionierender Staat, der mehr ist als eine bürokratische Hürde. Dieser Staat beginnt bei einer bürgernahen, digitalen und proaktiven Verwaltung, die darauf ausgerichtet ist, allen Bürgerinnen und Bürgern die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen. **Sozialleistungen sollten nicht erst mühsam beantragt werden müssen, sondern automatisiert und ohne bürokratischen Aufwand bereitgestellt werden**, sodass niemand mehr durch das Raster fällt und viel mehr Menschen von unserer solidarischen Gemeinschaft profitieren.

Ein zentrales Anliegen meiner Politik ist die Bekämpfung von Rechtsextremismus. Die Bedrohung durch rechtsextreme Strukturen ist real und betrifft uns alle. **Es ist unsere Pflicht, konsequent gegen jede Form von Menschenfeindlichkeit vorzugehen und die Sicherheit aller Menschen in unserem Land zu gewährleisten.** Die Bekämpfung des Rechtsextremismus erfordert entschlossene Maßnahmen auf allen Ebenen und ein starkes Bündnis für Demokratie und Toleranz. Wir müssen als Grüne eine Führungsrolle übernehmen und eine Gesellschaft gestalten, in der rechtsextreme Einstellungen keinen Platz haben. Das wiederholte Kopieren rechtsextremistischer Positionen unserer politischen Mitbewerber untergräbt unser friedliches Zusammenleben.

Der Arbeitskräftemangel in Deutschland hat mittlerweile gravierende Dimensionen erreicht, die nicht nur die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unseres Landes bedroht, sondern auch die Stabilität unserer Sozialsysteme infrage stellt. Schlüsselbranchen wie das Gesundheitswesen, die Informationstechnologie und das Handwerk kämpfen verzweifelt um qualifizierte Arbeitskräfte. Unsere Wirtschaft ist auf Zuwanderung angewiesen. **Erwerbsmigration muss als integraler Bestandteil einer langfristigen Strategie zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland verstanden werden.** Unsere Migrationspolitik muss sowohl humanitär als auch realistisch sein. Dafür ist es notwendig, den Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt zu vereinfachen und transparenter zu gestalten, aber auch gesellschaftliche Akzeptanz und eine positive Integrationspolitik zu fördern. **Zu wenig wird die positive Rolle der Einwanderung gesellschaftlich anerkannt.** Letztlich ist es diese Offenheit, die uns in die Lage versetzt, nicht nur den Arbeitskräftemangel zu überwinden, sondern auch eine inklusive und dynamische Gesellschaft zu formen, in der Vielfalt als Stärke erkannt wird.

Gerade in Zeiten, in denen rechtsextreme Kräfte an Boden gewinnen und die Errungenschaften unserer Demokratie infrage gestellt werden, ist es wichtiger denn je, eine klare und entschlossene Stimme für Vielfalt und Zusammenhalt zu erheben. Ich bin bereit, diese Stimme an prominenter Stelle für uns zu sein. Unsere gemeinsame Aufgabe ist es, die Werte zu verteidigen, die uns verbinden, und sicherzustellen, dass unsere Politik auf einem Fundament von Gerechtigkeit und Respekt für alle Menschen steht – für eine Gesellschaft, die zusammenhält und in der alle Menschen die gleichen Rechte, Pflichten und Chancen haben.

Mit dieser Vision vor Augen und eurer Unterstützung bewerbe ich mich um die Spitzenkandidatur unserer Bundestagsliste. Als starke innenpolitische Stimme habe ich mich in den vergangenen Jahren mit ganzem Herzen für diese Ziele eingesetzt und sie auch erfolgreich umgesetzt. Ergebnisse meiner Arbeit sind unter anderem das modernste und liberalste Einwanderungsgesetz, das Deutschland je hatte, die Schaffung der Voraussetzungen für die Digitalisierung und den besseren Zugang zu staatlichen Dienstleistungen und den strategischen Fokus auf Prävention, Erinnerungsarbeit und die Unterbindung illegaler Finanzströme in der Arbeit gegen Rechtsextremismus. Diesen Einsatz möchte ich in einer führenden Rolle weiterführen.

Für Fragen stehe ich euch gerne zur Verfügung, meldet euch gerne unter: misbah.khan@gruene-rlp.de

Herzlich
eure Bina

Mehr über meine Arbeit:

Instagram: <https://instagram.com/misbah.s.khan>

X: https://x.com/Bina_Khan

Homepage: <https://misbah-khan.de/>

Misbah Khan, Politikwissenschaftlerin, seit 2008 Mitglied des KV Bad Dürkheims.

Politische Ämter, Mandate und Ehrenamt

- seit 2021: Mitglied im Deutschen Bundestag (Mitglied im Ausschuss für Inneres und Heimat, Mitglied im Ausschuss für Digitales)
- seit 2021: stv. Vorsitzende der grünen rheinland-pfälzischen Landesgruppe im Deutschen Bundestag
- von 2019 - 2022: Landesvorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rheinland-Pfalz

- seit 2018: Vorstandsmitglied Wertzeug - Verein für Demokratiebildung e.V.
- von 2009 - 2014, 2019 - 2022: Ratsmitglied im Verbandsgemeinderat Deidesheim

Vorherige berufliche Tätigkeiten

- Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
- Demokratiezentrum Rheinland-Pfalz (Fachbereich religiös begründeter Extremismus im Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz)

Unterschrift (eingescannt)



Bewerbung

Landesdelegiertenversammlung am 7./8.12.2024 in Idar-Oberstein

Initiator*innen: Rebecca Stallbaumer (KV Mayen-Koblenz)

Titel: Rebecca Stallbaumer

Foto



Liebe Freundinnen und Freunde,

nachdem am 6. November Donald Trump zum US-Präsidenten wiedergewählt wurde und die Berliner Ampel-Koalition zerbrochen ist, hieß es in den meisten Wochenrückblicken „was für eine Woche“. Dabei gilt das beinahe für jede Woche, wenn Extremwetter ganze Landstriche verwüstet, wenn sich Kriege zuspitzen, oder die Inflation verrücktspielt.

Diese enormen und alltäglich gewordenen Turbulenzen dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir eine langfristige Transformation durchleben – hin zu einer klimaneutralen und digitalen Gesellschaft. Auch hier in Rheinland-Pfalz wird unser Alltag grundsätzlich neu aufgestellt: die Art und Weise, wie wir Energie gewinnen, wie wir wohnen, wie wir uns fortbewegen, wie wir unsere Ernährung sicherstellen und wie wir miteinander kommunizieren. All diese Veränderungen sind ein Kraftakt, und manchmal überfordern sie uns. In erster Linie sind sie jedoch eine Chance, für uns und für künftige Generationen eine lebenswerte, nachhaltige Zukunft zu gestalten.

Weil die Veränderungen grundlegend und komplex sind, kommt es gerade jetzt auf uns GRÜNE an. Denn wir sind es, die wirklich nachhaltig und langfristig denken. Dabei haben wir sozialen Ausgleich und Teilhabe in einer offenen, vielfältigen Gesellschaft fest im Blick. Und deshalb kämpfen wir. Für den Ausbau der erneuerbaren Energien, weil sie Klima schützen und uns unabhängig machen von fossilen Importen. Für Kitas und Schulen, die Kindern einen guten Start ins Leben bereiten und Eltern eine selbstbestimmte Teilhabe am Erwerbsleben ermöglichen. Für einen flächendeckenden ÖPNV, der Menschen auch im ländlichen Raum mobil hält. Und auch für die Integration geflüchteter und zugewanderter Menschen, weil sie bei uns ein Zuhause finden und unser Land bereichern.

Die Liste der Themen, bei denen wir GRÜNE den Unterschied machen, ist lang. Damit wir in den nächsten Jahren für die Menschen in Rheinland-Pfalz eine Menge bewegen, müssen wir als schlagkräftiges Team auftreten. Dafür mache ich Euch ein Angebot und dafür werbe ich um Euer Vertrauen.

Was sind meine Ziele als Landesvorsitzende?

Zu allererst: Ein engagierter Bundestagswahlkampf: Die Zeit bis zur Bundestagswahl ist knapp, das ist mir bewusst. Ich werde ab Tag 1 ins (winter)kalte Wasser springen und meinen vollen Fokus darauf legen, Euch im Wahlkampf zu unterstützen! Ich werde aufmerksam zuhören, was Ihr und unsere Kandidierenden vor Ort braucht, welche Impulse Ihr Euch von der Landesebene wünscht und das bestmöglich liefern. Außerdem helfe ich dabei, Euch untereinander zu vernetzen, damit Ideen, die an einem Ort gut funktionieren auch anderswo genutzt werden.

Und dann? Als rheinland-pfälzische GRÜNE haben wir in 45 Jahren mit Kreativität und Eigeninitiative viel erreicht. Unsere Mitgliederzahlen steigen weiter, auch wenn bedauerlicherweise seit der Kommunalwahl weniger Mitglieder in der Ratsarbeit gebunden sind. Das ist aber auch eine Chance, die Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen und uns professioneller und strukturierter aufzustellen – natürlich weiterhin mit Kreativität und Eigeninitiative. Konkret heißt das für die Arbeit des Landesverbandes:

Praktische und proaktive Unterstützung der Kreisverbände: Ich werde nachfragen, zuhören und mitdenken, damit Ihr Informationen strukturiert und zeitnah bekommt und Toolkits, Checklisten, etc. so aufgebaut sind, dass Ihr gut damit arbeiten könnt. Und ich scheue mich nicht, offen und ehrlich zu kommunizieren, wenn etwas mal nicht oder erst später hinzubekommen ist.

Bessere Vernetzung untereinander: Wir sind ein sehr vielfältiges Bundesland, auch in den Rahmenbedingungen unserer politischen Arbeit. Aber wir sind uns ähnlicher, als wir verschieden sind. Deshalb brauchen wir mehr Plattformen und Foren zum Austausch, damit wir nicht an mehreren Stellen im Land „das Rad neu erfinden“.

Erhöhte Sichtbarkeit nach innen und außen: Ich werde bei Euch präsent sein, virtuell und vor Ort. Zusätzlich soll unser Landesverband intern auf Bundesebene selbstbewusster auftreten. In unseren ländlichen Strukturen steckt großes Potenzial für die Lösungen, mit denen wir GRÜNE als Gesamtpartei endlich auch im ländlichen Raum richtig erfolgreich sind. Und wir müssen in der Öffentlichkeit sichtbarer werden, mit strategischer Themensetzung an der Landesspitze, und mit größerer Reichweite für engagierte Grüne vor Ort.

Mehr Raum für Debatten und eine bessere Einbindung der Kreisverbände und des eLaVo in die strategische Weiterentwicklung: Klare Strukturen schaffen Freiräume, Debatten respektvoll und umsichtig auszutragen. Hier ist mir wichtig, dass unsere LAGen wieder aktiver werden. Bei der Weiterentwicklung des Landesverbandes müssen die Kreisverbände stärker eingebunden werden, auch über die KVK, und außerdem muss sich die Arbeit des eLaVo an konkreten Inhalten und Projekten ausrichten.

Wie werde ich als Landesvorsitzende auftreten?

Robert sprach am Ende seiner BDK-Rede von „**dienendem Führen**“. Das ist auch mein Anspruch. **Ich werde Euch allen**, den Mitstreiter*innen in Vorstand und erweitertem Landesvorstand, den Mitarbeitenden der LGS, unseren Mandatsträger*innen, den vielen engagierten Mitgliedern im ganzen Land, der Grünen Jugend und den Ansprechpartner*innen auf Bundesebene **auf Augenhöhe und als Team-Playerin begegnen**. Ich bin ein Mensch, der transparent und ehrlich kommuniziert und auch schwierigen Gesprächen nicht aus dem Weg geht. Ich werde den persönlichen Austausch suchen, mit Euch, und auch mit den Vertreter*innen anderer demokratischer Parteien, mit Verbänden, Vereinen und Unternehmen und ich werde viel im Land unterwegs sein. **Ich werde für Euch da sein und Euch unterstützen, damit wir erfolgreich für unsere gemeinsamen Ziele kämpfen.**

Warum traue ich mir das zu?

Ich bin in vielfältigen Umfeldern groß geworden und habe die Empathie, mich in unterschiedlichste Lebensumstände hineinzusetzen. In den letzten 20 Jahren habe ich in der Wirtschaft, Entwicklungszusammenarbeit und im Hochschulumfeld gearbeitet und verstehe, wie Organisationen „ticken“. Dass Menschen mit unterschiedlichsten Talenten sich wirksam einsetzen können, treibt mich an. **Ich bringe meine Erfahrung ein im Projektmanagement, in der Arbeit mit Interessensgruppen und in der Begleitung von Veränderungsprozessen.** Aktuell führe ich – zusammen mit meinem großartigen Co-Sprecher, unserem tollen Vorstand und sehr engagierten Teams in den OVEN – den drittgrößten Kreisverband im Land. Als ich für den Landesvorsitz kandidiert habe, haben mich die Worte eines Kreistagsmitglieds sehr berührt: „**Du hast die Power, die Ausdauer und auch notwendige Ausgeglichenheit für solch ein Amt. Dein ausgleichendes Gemüt, Deine Klarheit und**

Entschlossenheit wird dem Landesverband gut tun.“

Eine solche Wertschätzung will ich mir auf Landesebene Stück für Stück erarbeiten. Ich hoffe, Ihr gebt mir dazu die Chance, und bitte um Eure Stimme am 7. Dezember in Idar-Oberstein.

Geboren am 01.01.1980 in Düsseldorf

Seit 2013 **Mitglied bei Bündnis 90 / Die Grünen**

Seit 2014 Wohnhaft in Urbar

1985-1998 Schulzeit an französischen Grundschulen in Marua und Jaunde, Kamerun (1985-1990), in Mexiko (Schuljahr 1995/1996) sowie im Internat in Hamm, Westfalen

1998 Abitur

2002 Diplom in **Internationaler Betriebswirtschaftslehre** in Vallendar mit Auslandssemestern in Madrid und New Hampshire

2002-2005 Vorstandsassistentin und Marketing Management bei Siemens Mobile Phones, München

2005-2008 Unternehmensberatung mit Fokus **Organisationsentwicklung** und **Change Management** in Houston, Texas

2009-2011 Internationale Entwicklungszusammenarbeit in Arlington, Virginia, mit Projektschwerpunkt im öffentlichen Gesundheitswesen in Sambia

2012-2013 Sabbatical

Seit 2014 Betreuung der **Unternehmens- und Ehemaligennetzwerke** sowie Beratung, insb. internationaler Studierender beim Berufseinstieg; seit 2023 Projektleitung im Rektoratsteam für die **Themen Nachhaltigkeit und DEI (Diversität, Gleichstellung und Teilhabe)**, sowie Ansprechpartnerin für die **ehrenamtlichen Initiativen der Studierenden** an der Hochschule WHU, Vallendar

Seit 04/2023 **Kreissprecherin Kreisverband Mayen-Koblenz**

Unterschrift (eingescannt)

Eure Beliefs

Lavo-2

Bewerbung

Landesdelegiertenversammlung am 7./8.12.2024 in Idar-Oberstein

Initiator*innen: Paul Bunjes (KV Kaiserslautern)

Titel: Paul Bunjes

Foto



Ihr Lieben,

ich bewerbe mich erneut als euer Landesvorsitzender.

Die Auswirkungen der Klimakrise, die Spaltung unserer Gesellschaft und die große Unsicherheit vieler Menschen prägen unsere Zeit. Wir Grünen sind die Partei, die konstruktiv und lösungsorientiert versucht Antworten zu geben.

In den letzten zweieinhalb Jahren durfte ich viele von euch kennenlernen, erleben, wie wir zusammen gewachsen sind und auf Mitgliederversammlungen, auf Parteitag und anderen Veranstaltungen mit euch ins Gespräch kommen.

Gemeinsam haben wir Herausforderungen gemeistert, haben auf Demos, Wind und Wetter getrotzt und die ein oder andere Party geschmissen. Ich bin jeden Tag begeistert von den vielen klugen, kreativen und engagierten Menschen in unserem Landesverband.

Ihr streitet vor Ort für unsere Themen, haltet die Fahne hoch, auch dort, wo wir wenige sind und uns der Wind rau entgegen bläst.

Das ist ein wahrer Schatz und ich bin stolz und dankbar, als euer Vorsitzender ein Teil davon sein zu dürfen.

Als Landwirt aus der „Großstadt“, kann ich urbane und ländliche Themen gut zusammen denken, Brücken bauen und mich in viele Debatten schnell eindenken. Das hilft mir in unserem vielfältigen und ländlich geprägten Bundesland.

Die Bundestagswahl kommt nun früher als erwartet, die Landtagswahl 2026 zieht am Horizont auf.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Gemeinsam schaffen wir einen großartigen Wahlkampf, mit Robert an der Spitze und euch allen in den Kreis- und Ortsverbänden. Wir werden im Januar und Februar wahrscheinlich oft mit kalten Füßen draußen unterwegs sein, aber auch mit heißem Herz und klarem Verstand für unsere Ziele und um unser aller Zukunft kämpfen!

Dabei geht es um nicht mehr und nicht weniger als den Fortbestand unserer demokratischen Gesellschaft, die wir gemeinsam bunter und gerechter gestalten wollen. Es geht darum, dass auch in 50 Jahren ein Kind seinen Neigungen nachgehen und sich in Freiheit und Frieden entfalten kann. Es geht darum, dass niemand Angst vor Diskriminierung haben muss und so leben kann, wie er oder sie es möchte, mit der solidarischen Unterstützung der Gesellschaft, da, wo sie gebraucht wird.

Vor uns liegen zwei Wahljahre. Das wird ein Kraftakt, das wird manchmal anstrengend sein, Kräfte zehren und an die Nerven gehen. Ich bin aber davon überzeugt, dass wir das zusammen hinkriegen. Ich bin überzeugt, weil wir über 6000 großartige Leute in diesem Landesverband haben, die für unsere Sache brennen. Ich bin überzeugt, weil ihr mich jeden Tag überzeugt, mit kreativen Ideen, mit Kampfgeist und Ausdauer.

Wer mich kennt, weiß, dass ihr in mir einen verlässlichen Partner, ein offenes Ohr und eine ausgestreckte Hand habt. Wer Zwietracht sät, Hass und Hetze verbreitet und Menschen verachtet, findet in mir einen erbitterten Gegner.

Ich bin bereit, weiter alles zu geben. Sieben Tage die Woche, auch am Wochenende und wenn es sein muss

auch nachts. Gemeinsam mit euch will ich die nächsten zwei Jahre gestalten und das Beste rauszuholen.

Dafür bitte ich um eure Unterstützung.

Allgemeines:

*13.10.1994

03/2014 Abitur

04/2014-03/2015 Auslandsaufenthalt

08/2015-07/2017 Ausbildung zum Landwirt

Grünes:

seit 03/2011 Parteimitglied

01/2013-04/2014 und 11/2015-04/2017 Mitglied im Kreisvorstand

2016/17 Verhandlungsteam Fusion der ehem. KVe KL-Stadt/-Land

Kandidat für die BTW 2017 WK Kaiserslautern und Platz 10 Liste RLP

12/2018-2022 Sprecher LAG Landwirtschaft und Verbraucherschutz

12/2018-03/2022 Mitglied eLaVo

seit 03/2022 Landesvorsitzender

seit 2019 Mitglied Stadtrat KL

Foto: Lichtrausch Fotografie

Lavo-3

Bewerbung

Landesdelegiertenversammlung am 7./8.12.2024 in Idar-Oberstein

Initiator*innen: Natalie Cramme-Hill (KV Trier)

Titel: Natalie Cramme-Hill

Foto



Liebe Freundinnen und Freunde,

seit ich Landesvorsitzende dieser Partei geworden bin, sind über 1000 Menschen Mitglied geworden. Deshalb möchte ich mich nocheinmal persönlich vorstellen.

Mein Name ist Natalie Cramme-Hill, ich bin 38 Jahre alt und lebe in Trier – etwas weiter entfernt von Mainz, dafür näher an Paris. Ich betrachte mich als Europäerin und habe viele Jahre in Luxemburg gearbeitet, wo ich einen naturwissenschaftlichen Berufsweg eingeschlagen habe. Kochen ist nicht meine Leidenschaft, aber gutes Essen umso mehr. Ich lese gern, spreche schnell und finde Entschleunigung im Regen – allerdings

nur, wenn ich drinnen bin, mit einem Buch oder einem Gesellschaftsspiel. Verheiratet mit meinem perfekten Ausgleich und zusammen mit meinen zwei wundervollen Kindern, gehe ich trotz der Herausforderung von MS stets mit einer Begeisterung und Lebensfreude durchs Leben.

Mit meiner Wahl zur Landesvorsitzenden von Bündnis 90/Die Grünen Rheinland-Pfalz am 12. März 2022 habt ihr mir großes Vertrauen geschenkt – in den letzten zwei Jahren war es mir eine Ehre, dieses Amt zu übernehmen. Seit meiner ersten Bewerbungsrede vor Euch ist viel passiert und heute bewerbe ich mich erneut als Landesvorsitzende. Wir haben viel vor: die vorgezogene Bundestagswahl katapultiert uns im Landesvorstand und euch in den Kreisverbänden gemeinsam direkt in die nächste Wahlkampfunde. Diesen Wahlkampf haben wir im Landesvorstand bereits organisatorisch und inhaltlich angepackt. Wir wollen Euch unterstützen wo wir können und ihr es benötigt. In den nächsten zwei Jahren wird es wenig Pause geben, nach der Bundestagswahl gilt der Fokus der Landtagswahl 2026.

Die kommenden Jahre werden für uns als Partei entscheidend sein. Wir haben die Verantwortung, die Weichen für eine Zukunft zu stellen, die von sozial-ökologischer Gerechtigkeit geprägt ist. Wir müssen unsere Kräfte bündeln und unsere Themen klar und entschlossen vertreten. Wir stehen heute an einem Punkt, an dem es mehr denn je darauf ankommt, Verantwortung zu übernehmen – für Rheinland-Pfalz, für Europa und für die Zukunft unserer Kinder. In einer Zeit, in der die Welt sich rasant verändert, brauchen wir eine Politik, die das große Ganze im Blick behält und gleichzeitig konkret vor Ort handelt. Als Landesvorsitzende werde ich mich weiterhin mit ganzer Kraft dafür einsetzen, dass wir als Bündnisgrüne in Rheinland-Pfalz eine Politik gestalten, die gleichermaßen für den Klimaschutz UND für die soziale Gerechtigkeit eintritt.

Als Landesvorsitzende ist es mir besonders wichtig, für alle Mitglieder erreichbar zu sein. Ich habe ein offenes Ohr für eure Anliegen. Nur wenn wir gut miteinander kommunizieren und in engem Kontakt bleiben, können wir gemeinsam an Lösungen arbeiten und unsere Politik erfolgreich voranbringen. Denn nur wenn in beide Richtungen kommuniziert wird entsteht ein Dialog. In dieser Partei gibt es so viele gute Ideen. Ich freue mich, wenn ihr sie mit mir teilt – sei es in persönlichen Gesprächen oder bei Veranstaltungen vor Ort.

Nur gemeinsam können wir Grüne Rheinland-Pfalz, die Weichen für die Zukunft unseres Landes stellen und die Herausforderungen der nächsten Jahre meistern.

In den vergangenen Jahren habe ich als Landesvorsitzende viel bewegen können, aber ich weiß, dass noch mehr zu tun ist. Die kommende Landtagswahl 2026 erfordert nicht nur strategische Weitsicht, sondern auch eine klare Kommunikation, ein starkes Team und den Mut, neue Wege zu gehen.

Es ist meine Überzeugung, dass wir als Partei die richtigen Antworten auf die großen Fragen finden müssen, gleichzeitig zählt aber auch der Dialog mit den Menschen – in den Kommunen, in den Städten, in den Dörfern. Nur so können wir eine starke, aufrichtige und zukunftsorientierte Politik aufbauen, die die Menschen in Rheinland-Pfalz mitnimmt. Ich möchte mich noch stärker dafür einsetzen, dass wir als Grüne nicht nur in der Landeshauptstadt und in den großen Städten sichtbar sind, sondern auch in ländlichen Regionen, bei den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort.

Unser Erfolg als Partei ist immer das Ergebnis einer gemeinsamen Anstrengung. In den letzten Jahren haben wir als Landesverband viel zusammen erreicht, und das möchte ich fortsetzen. Es sind nicht die Einzelnen, die den Erfolg ausmachen, sondern wir alle gemeinsam. Als Landesvorsitzende möchte ich weiterhin die Kräfte der 35 Kreisverbände bündeln und den Austausch untereinander fördern. Ich bin davon überzeugt, dass wir durch eine enge Zusammenarbeit noch stärker werden. Miteinander können wir mehr erreichen – auf Landesebene genauso wie in den Kommunen.

In meiner bisherigen Zeit als Landesvorsitzende habe ich bereits viele Erfahrungen sammeln dürfen, und diese möchte ich auch in den kommenden Jahren in den Dienst unserer Partei stellen. Ich kenne die Strukturen unserer Partei, aber vor allem kenne ich die Menschen, die sie ausmachen – euch, die sich in den Kreisverbänden, in den Kommunen und in den Parlamenten für grüne Politik stark machen. Wir alle sind die Partei, wir alle sind die Stimme, die für die grüne Zukunft kämpft.

In den letzten 2 1/2 habe ich viel Teamgeist und Zusammenhalt erleben dürfen. Sei es in der LGS oder in Zusammenarbeit mit der Landtagsfraktion, unseren Ministerinnen, Staatssekretären und vielen anderen. Diese Menschen setzen sich weit über familienfreundliche Arbeitszeiten hinaus für unsere Themen ein.

Ich bitte euch um eure Unterstützung und euer Vertrauen weiter als eure Landesvorsitzende, Teil dieses Teams sein zu dürfen und dort gemeinsam dafür zu sorgen, dass wir uns weiterentwickeln und eine starker, vertrauensvoller und stabiler Landesverband bleiben.

Mit herzlichen Grüßen,

Eure Natalie

Beruflicher Werdegang und Qualifikationen:

Ausbildung zur Chemielaborantin beim Landesamt für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz des Saarlandes

8 Jahre Chemical Analyst in einem F&E- Labor eines int. Konzerns in Luxembourg

Six Sigma Greenbelt (Umsetzung von DMAIC-Projekten sowie Experte für Chromatographie und Gefahrgut)

Beratungen im Rahmen der TrinkwV

Assistentin im Dezernat Stadtverwaltung Trier, Aktionsplan nachhaltige Entwicklungspolitik, Geschäftsführung Fachausschüsse, Beschwerdemanagement, Assistentin der Ordnungsamtleitung

Berufsbegleitendes Studium BWL

Deutsche Gebärdensprache

Politische Engagement_:

Landesvorsitzende seit 2022

Kreisvorsitzende 2018 - 2023

Kreisbeisitzerin 2023 - 2024

LAG Sprecherin 2020 - 2022

Listenkandidatin LTW'21

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Katharina'.